eitung für das Dilltal.

Bejtellungen

bliebenn

refte 3

en.

urie (Be

bern,

ungefa

itung ji

n Bres

Icrimmen.

Bereins.

jebem !

allen Por

ce auch gla

hon 515.

eier Emb

eanstr. 8

termange

wein

6 666

jedes Din

in&bel

epjel, 8

n. Amir Counts

Sacuga

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Freitag, den 25. August 1916

Jusertionspreise: Die Kleine G-geip, Anzeigenzeile 15 A, die Reklamen-zeile 40 A. Bet unberändert. Wieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeisen-Abschüffe. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A,

76. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

mlung von Weifbled und Sinnabfallen. ne Reichstangler weift auf folgendes bin:

Berhandlungen des Heberwachungsausschuffes ift angeregt worben, die Sammlung bon 216gen Zinn gewonnen werden kann, insbesondere merbendosen, durch Herantreten an die Gemeinholung ber Abfalle aus ben einzelnen Saus-Beidt unter Bubilfenahme ber Sammeltatigfeit nd Ablieferung ber fo gesammelten Abfalle an rarbeitung in Betracht tommenben Binnhütten

ung erscheint angesichts des hohen Wertes, den alle unter den gegenwärtigen Berhältnissen bes s beachtenswert. Insbesondere sind die Stanen ihres ginngehaltes wertvoll. Die Konbefteben aus Beifblech, bas aus einem Gifenjuglider Beschaffenheit durch einen Ueberzug ftellt wird. Bei ber Entzinnung wird auger angliches Cifenmaterial wiedergewonnen. Hus muß bem Auffammeln und ber Entzinnung budjen erhebliche wirtichaftliche Bedeutung

lung hatte fich etwa zu erftreden auf: genftande aus Beifiblech: Konfervendofen, dien, Gardinenbuchfen, Delfarbinenbuchfen, Sigarctienichachtein, Refebuchien und Bonbonifter, Bichebosen und Bugpomabenbosen, Mar-Potantfiertrommein, Ruchenformen, Grubftuds. aiden, Barmeflafchen, Spielfachen aller Urt, Whnungstaften, Bledplatate, Milditransportnallaternen, Signallampen, Giegfannen, ber-ngerate, Siebe, Trichter, Topffturgen, Lampen-

d Lampenteile, Blechsparbuchsen. erzinnte Gegenstände: Eglöffel, Molferei-gentrisugenteile, Mehgermulden und Wurstma-

Begenftande aus Binn und Binnlegierun-Binnteller, Binnlöffel, Stanniol, Flafchentapfeln

mil wurde es fich nur um folde Gegenstände banfich jum Gebrauche nicht mehr eignen und einen ert nicht besitzen.

anbetätigkeit für die Sammlung ber kleineren, a hoben Zinngehaltes besonders wertvollen Albweifach auf bie Ghulen gurudgegangen werben ie erfahrungsgemäß für berartige Sammlungen und Interesse zeigen. Bur Bermehrung bes fime die Zuführung bes zu erzielenden Erlöses m Schulen bestimmte wohltatige Zwede in Frage. fann mit einem hoben Erloje feinesfalls gen. Die Binnhutten verguten Weigblechabfalle 30-60 Mf. für die Tonne frei Werk. Abfälle mit Immgehalte könnten bei forgfältigem Ausscheiden menden Bereinbarungen mit den Werken höhere

ber im Berhaltnis jum Berte fehr erheblichen Sobie wifofien tonnen Transporte nur in gangen Baerfolgen. Es wird fich deshalb vielfach emp-Abfalle nicht ben Berten unmittelbar guguführen, su entsprechend geringeren Breifen an die an Sesondere ber Firma Goldschmidt A.-G. in Effen)

the bie berren Burgermeifter nament-Beren Gemeinden baldgeft, eine Sammfung in bor-Sinne zu veranlaffen. Es wird vielerorts fein, fich mit bem Schulleiter wegen Bornahme ing in Berbindung ju fegen und die Sammlung en Tagen, bielleicht an einem Sonntag, bornehden Bur Aufbewahrung wäre irgend ein geeigbereit gu ftellen und bas ungefahre Ergebnis nad Gewicht mir alsbald nach Abichlug mitdamit ich wegen Abnahme und Abtransport das cantaffen tann. Dabet maren aud befonbere egen Berwendung des Erlofes mitzuteilen.

10. Ceptember bitte ich um Mitteilung bon bem behlbericht ift nicht erforderlich.

iburg, ben 20. August 1916, Der Köngl Landrat.

Dichtamtlicher Ceil. Dir wollen uns nicht fürchten!

them alles zermalmenden Kampfeszorn ist das all in den Kampf gezogen, mit beispielloser Zubersicht neg hat es burchgehalten und fteht in in unereiferner Gront gegen den wütenden Anfturm in Dft und West. Diese Tatsachen leuchten bell Aleden, die nach fo langer Kriegszeit fich zeigen Bertrauen ju unferem Bolf, wie es ber Raifer modoller Stunde und so oft im Laufe Des rad, ift ein heiliges Gut; ohne dies Vertrauen Sieg auf Gieg erfochten werben tonnen, an ihm allen Grund festzuhalten, weil sonst bods alles mer Begriff. Wir wollen damit fagen, daß wir unerhörten Leiftungen bem Beften, bas in unlebt, feiner vaterlandischen Opferwilligfeit, fet nben beutschen Wefen unbedingt Glauben und Genten tonnen; daß wir von ihm fordern tonnen,

Machtstellung in ber Welt unerlägliche Boraussegung ift. Das Wort eines ichlichten Golbaten: Bir fterben, bamit Deutschland lebe, ift ein fo erschlitternbes Befenntnis, bon hundertrausenden mit ber Tat wahrgemacht, daß fich alle bon diefem Bolle icheiben, die ihm jest, wo ber Lohn für alle heldentaten wintt, wo es gilt, bas Errungene mit eiferner Fauft festguhalten, eine mube Geele, eine feigherzige Schwäche andichten.

Es konnte nicht ausbleiben, daß die schwarzen Schatten tausendsacher Trauer sich auf unser Land senkten. Aber jede Familie, die ihre Opfer gebracht, hat damit ein Widerftandegentrum gegen alle Schwächeamvandlungen in fich aufgenommen. Blut fittet bie Bolfer gufammen. Blut aber, das für fein Bolt gefloffen, berpflichtet auch, es fann nicht umfonft fremde Erbe burchnäßt haben. Die Reihen fcliegen fich immer aufs neue, die Baffe, die dem einen entfallen ift, hebt ein anderer auf, und ein Bille, berfelbe, ber bie toten helben band, burchwaltet bie lebenben Rampfer. D, haben wir nur Bertrauen gu unferm Bolt, es hat nicht getaufcht und wird nicht taufchen!

In ber "Roln. 3tg." (Rr. 829) berichtet einer bon ber Arbeit in einem Refrutendepot: "Bahrend ber Zeit auf bem llebungsplat traf ber Befehl ein, daß wir etwas mehr als bie Hälfte der am längsten ausgebildeten Leute ins Feld zu geben hatten. Da meldeten sich fast alle freiwistig. Wir hatten also fast doppeltes Ueberangebot." Reue Refruten rudten an. Welchen Geist brachten fie mit? "Ich war eigentlich gespannt gewesen," schreibt unser Zeuge, "die Spannung hatte noch zugenommen, als ich hörte, daß die Hälfte nung hatte noch zugenommen, als ich hotte, das die Hatte aus einer industriellen Gegend komme, die stark "rot" gewesen war, wie man im Frieden sagte. Ich sollte glücklicherweise eine freudige Enttäuschung erleben. Die Leute kamen gern, sie konnten keinen besseren Geist mitbringen. Wir ars beiten leicht mit ihnen, sie sind voll guten Willens und Interesse." Und an anderer Stelle: "Wir ringen hier mit allen Kräften unserer Seele mit. Mit ihnen heben wir die Kraft der jungen Streiter. Auch wir wollen mithelfen, den Sieg zu gewinnen. Draußen scheint der Krieg unsere Trupben immer noch harter zusammenguschmieben. Ihre Leiftungen an ber Somme find über alles Lob erhaben. Ich wollte zeigen, bag auch die, die ju Saufe noch bereit fteben, bas Bertrauen unferes Bolles berbienen. Gie find frifche ide Rraft. heute murben unfere jüngften Refruten in unferer einfachen, folichten Rirche vereibigt. Der Raum und die Beranlaffung, aber auch der Geift in dem Kirchlein ließen das Bild von der Einsegnung der Lützower in der Kirche bon Rogan bor mir erfteben. Fest und aus bem Bergen kommend tonten Die Gibesworte ber jungen Arbeiter und Bauernburschen durch die Kirche. — "Lieb Baterland, magst ruhig sein; sest siecht und treu die Wacht am Rhein."

Das ift bas wirkliche Deutschland. Ift es für uns daheim wirklich so schwer, diesem Geist getreu zu leben und uns gegenwärtig zu halten, wie gut wir's boch haben benen gegen-über, die mit ihrem Leben uns schirmen? Wer tann fich baheim ausmalen, welchen Schreden bas Wort "Sommeichlacht" in fich folieft? Ber fann einen Augenblid bie Birflich feit überseben, bag unfere Geinde die gewaltigften Rraftanstrengungen maden, fein Blut und Opfer fcheuen und Dillionen bon Granaten in einer Stunde berfeuern, um ihren Billen burchauseten? Ber wußte noch immer nicht, bag dieser Wille auf unsere Bernichtung, auf eine Rache geht, wie sie sich ein beutsches Gehirn garnicht vorstellen tann? Bon eiserner, schweigenber Bfilchterfüllung, an ber englische gabigtett fich matt ringt, frangbijiche Leidenschaft gerichellt und ruffifche Maffenfturme fich berbluten, weiß unfer Generalftab immer wieder bewundernd ju berichten; Taum, daß die Aufopferung von Hunderttausenden unserer Beinde die deutsche Front etwas eindrudt, fo fest steht die lebende Mauer in Frankreich und Rugland. Sie zwingt die Beinde, ihre vielmonatelang vorbereiteten Rrafte in bergeblichen Anfturmen zu verbrauchen, und gibt bamit unfern tapferen Bundesgenoffen auf bem Baltan die Möglichfeit, nun ihrerfeits zu zeigen, wie eine erfolgreiche Offenfibe

Jüngft hat der Lutherforscher Georg Buchwald brei noch unbekannte Predigten Dr. Martin Luthers aus dem Jahre 1530 beröffentlicht. Die bedeutendste von ihnen ift die Abdiedsrede bon der Koburg, in der des Reformators unerfcutterliche Zuberficht jum Ausbrud kommt. Juft jur rech ten Beit horen wir bier bie Worte, Die uns gu rechtem Glau-

ben und sicherer, gedusdiger Festigkeit mahnen können.
"Fürchte sich benn der Teufel! Wir wollen uns nicht fürchten!" so rust Luther in gläubigem Bertrauen aus. "Die Stunde und Zeit wird kommen, daß die Weisheit und Gewalt, darauf sie jeht pochen, wird dahingehen, daß wir fagen werben: wo find fie nun?"

3a, die Zeit wird kommen. Und ihrer wollen wir

Die Engesberichte. Der bentice amtlice Bericht.

Großes Sauptquartier, 24. Aug. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsfcauplat:

Nördlich der Somme find gestern abend und nachts neue Unftrengungen unferer Gegner gum Scheitern gebracht worben. Die Angriffe ber Englander richteten fich wieber gegen ben borfpringenben Bogen gwiichen Thiepval und Bogieres fowie gegen unfere Stellungen um Guillemont. Bei und besonders füblich bon Maurepas wurden ftarte frangofifche Rrafte nach teilweise ernftem Kampfe gurudgeichlagen

Rechts ber Maas nahm ber Artilleriekampf nachmittags im Abidnitt Thiaumont-Bleurh, im Chapitreeine Butunft und Sicherung, feine Geltung und und Bergwald an heftigfeit bedeutend gu. Mehrfache

frangofifche Angriffe fublich bes Bertes Thiau. mont find gufammengebrochen.

In den letten Tagen ist je ein feindliches Flugzeug im Luftkampf bei Bagentin-Ie-Petit und westlich von Beronnes, burch Mbwehrfener in ber Gegend bon Rich e-

Beftlider Kriegsfcauplat:

Abgeschen bon sieineren erfolgreichen Unternehmungen gegen russische Bortruppen, wobei Gesangene und Beute eingebracht wurden, ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Balkan-Kriegsfchauplat:

Auf ben Soben nordwestlich von Dftro wo festen die Serben bem bulgarischen Angriff noch Widerstand entgegen; ihre Wegenangriffe gegen ben Dzemaat Beri find gedeitert. Alle Berichte aus bem feinblichen Lager fiber ferbijd-frangofiich-englische Erfolge, sowohl hier wie am Barbar und Struma, find frei erfunden.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 24. Aug. (28.B.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: Muger einigen fleinen erfolgreichen Borfelbunternehmungen weder bei den Streitfraften des Generals der Kaballerie Erzherzog Karl, noch an der Front des Generalseldmarschalls von hindenburg Ereignisse von

Italienifder Kriegsichauplat: Rach hefriger Beichiegung bes Rammes ber Saffanger Alben und unferer hohenftellungen beiberfeits des Travignolo-Tales fenten die Italiener gegen die Front Coltorondo-Cima di Cece mehrere Angriffe an, die abgeichlagen wurden. Sonft feine Ereigniffe bon Belang. Sudöftlicher Kriegsichauplat: An ber unteren Bojufa

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 24. Aug. (B.B.) Der Generalftab melbet vom 28. August: Auf bem rechten Flügel befesten die auf Perina vordringenden Truppen geftern die Stadt Raftoria. Die hauptfächtich einem Freiwilligenregiment angehörenben gefchlagenen Gerben gogen fich nach Guben gurud. Die in ber Richtung Lerina-Banica-Cornitichewo-Citrowo-Cee operies renden Irugen endien, nachbem fie am 21, August eine fart beseftigte Stellung bes Teindes auf bem Ramm bes Malfa-nidgeberges erobert hatten, am 22. August vor und griffen bie ferbische Donaus und die ferbische Warbar-Division in ihren neuen Stellungen Atofterbes Beiligen Spiridion . Bobe 207 = Tichegansta Planina an. Bisher haben wir 7 Diffiziere und 200 Mann gefangen genommen. Wir erbeuteten 5 gang neue frangofifche Schnellfeuergeschüte, bie bolltommen unbeschäbigt waren, mit ihren Lafetten und Pferben, 9 Munitionewagen, 6 Majchinengewehre, einen Bombenwerfer, viele Gewehre Mufter 1916, und 15 Waggons rollendes Material. Der Stampf geht weiter. Wir haben uns endgultig auf ber Sobe Dzemaat Zeri nördlich bes Ditrowo. Sees und im Moglenica-Jal feftgefest. Bebeutenbe strafte ber Schumabia Dibifion griffen den Abschnitt Ufurug-Rowil an. Alle Angriffe wurden unter großen Berinften fur die Gerben abgeschlagen. - 3m Barbartale berlief ber Tag im allgemeinen ruhig. Tätigfeit der beiderseitigen Artiflerien. Rur an der Front fildwestlich des Dofrun-Sees fuchte ber Feind gegen 10 Uhr abende unfere vorgeschobene Stellung anzugreifen; er wurde aber abgeschlagen. — Erganzende Mitteilungen und Gefangenenaussagen ergeben, daß das 176 frangösische Regiment, das an dem Kampse am 21. August teilnahm, 50 b. H. seines Beftandes bertoren bat. 250 Leichen murben auf bem Schlachtnen mit bielen militärifchen Gegenständen gefun-Auf bem linken Glügel fauberten wir im Strumatal relibe bas linke Ufer bes Flusses vollkommen vom Feinde. Die Bahl ber geftern bon uns begrabenen feindlichen Leichen überfteigt 500. Zahltreiche Tote und eine große Menge von militärifchen Wegenftanben, die bas Schlachtfeld bebeden, bezengen die vollkommene Riederlage ber Brigade Bretier. Bei ihrem Bormarich füblich Drama begegneten borgeichobene Abteilungen unferer Truppen einer englischen Schwadron, die bon einer Radfahrer-Rompagnie begleitet war. Rach furzem Fenerwechsel jogen fich bie Englander in der Richtung auf Orfand gurud, nachdem fie borber zwei Bruden über ben Angiftafluß gerfiort hatten. Bir befeiten ben Bahnhof von Angifta. Gegenwartig befindet fich die Gifenbahnitrede Oftichitar-But's Deama-Anglita-Cerres Demir Siffar in unferen Sanden.

Die amtliden Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 23. Aug.: Rachmittags: Rowlich ber Comme bejchog bie beutsche Artillerie, bon ber frangöftichen Artillerie energisch befambit, im Baufe ber Racht heftig bie ersten Linien und die Berbin-dungsftragen nördlich und füblich von Maurepas; es folgte feine Infanterieunternehmung. Gublich ber Somme griffen bie Deutschen nach einer fraftigen Artiflerieborbereitung am Ende des Tages füblich bon Eftrees und weitlich bon Sobecourt an; fie fußten an einigen Bunften in ben Schugengraben Juft, bie fie am 21. Anguit berforen hatten. Biemfich lebhafter Artifleriefampf in ben Abschnitten bon Bellog, Affevillers und Lihons. Im Basgenwalde ichlugen bie Frangofen mit Sandgranaten einen Sandftreich ber Deutschen füblich des Hartmannsweilerkopfs zuruch. Die Racht war an der übrigen Front berhältnismähig ruhig. — Luftkrieg: An ber Sommefront ichoft Gelbwebel Dorme fein fünftes beutiches Flugzeug ab, bas in ber Gegend von Mvisline nordöftlich bon Peronne nieberfiel. Bier andere beutiche Fluggeuge mußten ernftlich beichabigt in ihren Linien fanben. — Abende: Rorblich und füblich ber Comme hielt ber Artil. leriekampf den gangen Tag an; er war besonders lebhaft in

ben Abschnitten bon Bellop und Eftrees. Auf bem rechten Maasufer ermöglichte und ein bon unferen Truppen gegen die deutschen Stellungen gwifchen Fleurh und dem Werte bon Thiaumont glangend geführter Angriff, mertliche Fortschritte gu erzielen. Wir machten ungefahr 200 Gefangene, barunter 2 Offiziere. - Luftfrieg: Mojutant Dorma bat fein fedites Flugzeug abgeschoffen, das in ber Richtung bon Marchelopot (nordöftlich bon Chunines) niederfiel. Ein anderes Hugzeug wurde in ber Gegend bon Robe abgeichoffen. Belgifder Bericht: Stellenweise Artilleriefampf in ber Gegend nördlich Dirmuiden. - Drientarmee: 3m Bentrum hielten die alliierten Armeen alle zwischen Moglenica und ben Beles.Bergen eroberten Stellungen und befestigten fie. Die Gerben rudten nörblich Strupino weiter bor. Un ben bewaldeten Abbangen bes Rufurus ichlugen die Frangofen einen nächtlichen Angriff ber Bulgaren auf bas fürzlich eroberte Dorf Palmis (am Südabhang der Beles-Berge) zuruch Muf dem rechten Flügel an ber Struma und auf bem linfen Flügel in ber Richtung bes Ditrovo. Gees wurde ein feind-licher Angriff angehalten. Gin feinbliches Mugzeug wurde bei Breit (an ben Ufern bes Doiran-Gees) abgeschoffen.

Der englische amtliche Bericht bom 23, Anguft: Rachmittags: Bwei Gegenangriffe bes Feinbes füblich bon Thiepbal wurden mit ichweren Berluften gurudgewiesen. Abende: Gudlich Thiepval gewannen die Englander weitere 200 Parde Graben und befestigten ihre Linie. Die feindliche Artillerie, die große Tätigkeit zeigte, wurde an brei berichiebenen Stellen burch bas Feuer unferer ichweren Geichune jum Schweigen gebrucht. Geftern abend ununterbrochene Luftfampfe. Da die feindlichen Fluggeuge eine ungewöhnliche Tätigfeit entwickelten, wurden wenigstens bier feinds liche Flugzeuge zerftort, viele andere beschädigt niedergetrie ben und andere nach ihren Ringhallen berfolgt. Wir erlitten feine Berlufte. Trot bes unbaltenden Luftfampfes haben wir an berichiebenen wichtigen Bunften Bombenangriffe ausgeführt.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 23. Auguft: Rachmittage: Un ber Weftfront unternahm ber Geinb in ber Racht jum 22. August füblich Grewo einen Gasangriff, ber mit großen Berluften für den Gegner abgewiefen wurde. Auf ben Bahnhof bon Maniewitichi warf ber Feind aus Fluggengen über 100 Bomben. In der Wegend bes Muffes Sereth fublich Brobh unternahm ber Geind an berichiebenen Stellen Angriffe, die überall burch unfer Feuer abgewiesen wurden. Rabe ben Quellen des Bruth fubweitlich Ardzeluga bemächtigten wir uns zweier Anhöhen nörblich und füblich ber Rowerlaberge an der ungarischen Grenze. - An der Raufafusfront wurden die Türken, die an der Front Ellen (Elebu ?)-Chadimaden (Chobantala ?) im Ruftenbegirt einen Angriff unternahmen, unter Mittvirfung unferer Flotte in ihre Stellungen gurudgeworfen. Bestlich bom Ban Gee entwidelt fich unfere Offenfibe gunftig. Bir machten 3 Offiziere und 174 turtiiche Goldaten ju Gefangenen. Bei der Berfolgung der weichenden Abteilungen bes Feindes machte unfere Rubal-lerie biele Turken nieder. - Abends: An ber Bestfront und im Rautafus ift bie Lage unberandert.

Der italienische amtliche Bericht vom 23. Hug.: In der Racht auf den 22. August richtete der Gegner im Aftachtale beftige Feuerüberfalle gegen unfere Stellungen im Dalgrund ohne folgenden Infanterleangriff. In der gleichen Racht wurden Berfuche des Feindes, zwischen Cajera und Bingarella und Cajera Zebio Patoriall auf der Miago Sochfläche borgugeben, durch unfer Geuer glatt angehalten. In ber Tofana-Gegend eroberten gestern nach furger aber wirtfamer Artillerieborbereitung Infanterieabteilungen und Alpini in glangendem Angriff die fturfen feindlichen Stellungen an ben westlichen Abhängen der dritten Tosana (Terza) und des Trabananges-Tales. Der Gegner, ber fcwere Berlufte erlitt, ließ etwa 40 Gefangene, fowie Baffen und Munition in unferen Sanben. In ber Wegend bon Borg gegenseitige Artillerietätigkeit. Geftern nuchmittag wurde eine feindliche Abteilung, die fich Bertojbigga gu nabern berfuchte, burch unfer genaues Feuer gurlidgeworfen; fie ließ gablreiche Leichen auf bem Gelanbe gurud.

Dom Balkan. Kriegsfcauplas.

Bafel, 24, Hug. (I.II.) Der Algence Radio gufolge fegen die griechtichen Truppen ibrn Rudgug bor ben Bulgaren fort, Die fortgefeist im öftlichen Magedonien borrücken. Drei griechtiche Dibifionen find in Rawalla einges difft worben. In ben griechijden Forts wurden den bulgarijchen Truppen Ranonen und Munition fibergeben, ba Beit

fehlte, am fie mitzunehmen.

Bufareft, 24. Aug. (23.28.) Bur Dffenfibe des Generals Sarrail fchreibt "Steagul": Es scheint, daß die Unternehmung Sarrails einen mehr politischen Charafter hatte. Sie follte eine Bewegung im Rorden bon ruffifch rumanifcher Seite jur Folge haben. Daß bieje Bewegung nicht erfolgte, bafür aber bie bulgarifche Offenfibe einfehte, tann eine völlige Umfehrung der Lage auf dem Balfan zur Folge haben. In dem Augenblid, wo Carrail die hoffnung auf eine Unterftügung aus bem Rorben berfieren wird, wird er zu wählen haben zwischen ber Räumung Galonifis und bem Aushalten bor überlegenen feindlichen Streitfraften. hiermit find auch die Anftrengungen ju erflaren, die in Bufareft gemacht werden, da der Berband wenigstens eine Ablenfung der bulgarifden Armee erreichen will. Die Raumung von Salonifi wird zum wenigsten eine ähnliche Wirfung haben, wie jene bon Gallipoli. Der Drud bes Berbandes in Bufarest könnte nur Erfolg haben, wenn die allgemeine Lage für die Deutichen ungunftig ware, was indeffen nicht ber Fall ift. In Umftanben, wie fie heute find, empfiehlt fich für Rumanien zumindest eine Berfchiebung des Entschluffes. Go scheint es, daß fich die Lage auf dem Balkan klären wird, ohne daß weitere Berwidlungen entfteben.

Bilrid, 24. Hug. Der "Tagesanzeiger" melbet aus Rom: Die Berichte ber italienifden Rorrefpondenten in Salonift über die Lage an der bortigen Front lauten nicht mehr so anverfichtlich wie früher. Stellenweise fürzt der italienische Benfor bereits ihre in Salonifi genfierten Tele-gramme. Der Korrespondent ber "Tribuna" fpricht bon einer beinlichen Lage für bas eben in Galonifi einge-

troffene italienische Silfskorps. Saag 24. Aug. Reuter melbet aus London: Die Renter-Agentur meldet aus Sasoniki vom 22. August über die bulgarifde Offenfibe: Um legten Donnerstag zogen bulgarische Truppen plöglich von Demir hissar in füdlicher Richtung offenbar zu dem Zwed, ein frangofisches Kavallerieregiment, das im Dorfe Kawalli westlich des Dorfes Serves einquartiert war, zu überraschen. Eine griechische Truppenabteilung, die sich seit der Besitnahme des Forts Rupel durch die Bulgaren in Demir Siffar befindet, wurde durch die Bulgaren umzingelt, während diefe rafch nach dem Guben zogen. Es wird jedoch gemefdet, daß griechtiche Gendarmerie burch ben Gurtel der Bulgaren hindurchbrach, nachdem junächst ein Posten niedergeschoffen und die Franzosen gewarnt worden waren. Die französische Kavallerie, die Kawalki geräumt hatte, nahm den Kampf mit dem Feinde auf und zog fich über die Struma gurud. Eine ftarke Abteilung griechischer Kaballerie ging vorwärts, um die Stärke des Feindes aufzukstren. Auch die britische Fesbartisserie trat in Aftion und beichof die Wege und Dorfer auf der Strafe, auf der die Bulgaren vorrüdten. Der Feind wurde verschiedene Stunden lang aufgehalten und der Bersuch einer Ueberraschung migglidte vollkommen. Schließlich gogen die Truppen der Berbandeten fich auf die Linie am rechten Ufer ber Struma gurud, mahrend die feindlichen Truppen vorrückten und die Dörfer in ber Ebene befeiten, Die fie mit ihrer Artiflerie bestreichen fonnten. Bwei griechische Grenzposten in Krusjewo und Pheapetra leisteten dem bulgarischen Bormarsch Widerstand. Es läuft das Gerücht, daß gekampft wurde, bis nur noch zwei Mann übrig waren. Auch wird behauptet, daß beide Kommandooffiziere getotet find. Buberläffige Rachrichten über bas Schidfal ber beiben Grenggarnisonen sind jedoch nicht borhanden. Die Bulgaren versprachen dem Kommandanten von Serres, der Stadt auf einen Abstand von 5 Meilen fernzubleiben, aber der Oristommandant Oberft Christobulos fammelte alle Mannschaften, über die er berfügte, und gab feinen Entschluß zu erkennen, ben Bulgaren Widerstand zu leisten. Es bil-

dete fich eine Kommiffion gur nationalen jest wurde in der Umgebung ber Stabt " Man fagt, daß einige hundert Griechen aus Berteidigern bon Galonifi anichließen in tag dem 21. August wurde auf dem finsen brochen gesochten. Alse bulgarischen Aug August bis 5 Uhr morgens dauerten, wur Im Moglawotale wurden gwei bulgaris gurudgeichlagen. Im Doiranabidmitt und hangen bon Beles bauert die Beichieftung fo

Salonifi, 23. Aug. Der die engligebei Salonifi befehligende Offigier melbet um Un der Dojranfront wurden geftern etwo Bataillone in ber Nachbarichaft bon Doull ihre Borhut bis Bhus vorgeschoben hatten front befestigte fich ber Beind auf ber Binie Eliffan, Revolen, Cabardandy und Ormani frangösische Truppen, die die Komarjanbrider zurüdgeschlagen. Die serbischen Truppen balte in ber Rahe bes Ditrobo-Gees und bei Boger

Der Lufthrieg.

London, 24. Aug. (B.B.) Amtlich in Gin feindliches Luftichtif fam furs bor Mit bie Oftfafte. Es wurden mehrere Bran einige hocherplosibbomben auf offenem Ben-Kein Schaden angerichtet (?) Riemand berfene schiff kehrte vor 1 Uhr nach der See gurud,

Der Krieg gur See.

Berlin, 24. Aug. Das "Bertiner Tage bet aus Stodhoim: "Aftenbladet" melbet aus gestern, 7 Uhr abende, in nordwestlicher Richt tige Ranonade bon wenigstens 20 Schuft id gehört wurde. Wahrscheinlich habe es sich um fifden Angriff auf deutsche Konvoilen

Maagluis, 24. Aug. (28.98.) Seute in Deilen von Maaffluis-Leuchtschiff ber normeelt "Befor", der mit Bebensmitteln bon Rotterd bon unterwege war, torpediert. Die qui bestehende Besatung wurde gerettet.

Bur Anfunft ber "Deutschland",

Berlin, 24. Mug. (28.8.) Der Raifer an die Deutsche Ozean-Reederei in gendes Telegramm gefandt: "Mit herglicher ange ich foeben Ihre Melbung bon ber glad fehr des Sandelsunterfeebootes "Deutichlan ich der Reederei, den Erbauern des Bootes und Seeleuten unter Rapitan Ronigs Gubrung & Cliidwiiniche ausspreche, behalte ich mir bie bon Musgeichnungen für bie großen Die fie alle bem Baterlande geleiftet. Bilbeln

Bremen, 25. Mug. Heber Die Anfunft be land" werden bon ber Deutschen Dzean-Reeder gende Mitteilungen gemacht: Der Borfitenbe ber rates, Alfred Lohmann, fuhr der "Deutschla die Sohe bon Belgoland entgegen; er begrate Rapitan, die Offigiere und die Mannichaften, bie glangenber Stimmung befanden und felbft ertim fich mit Freuden für eine größere Reife wieber an fen würden. Alfred Lohmann nahm bort and tigfte Kurierpost in Empfang. Die Rüdfracht, Die genommen hat, ist febr reichlich. Die Erwartung derei in Bezug auf die Ladefähigkeit des Sand find, wie weiter gemeldet wird, bei weiten morben. Das Ded bes Bootes war von Wetter und mitgenommen. Rapitan König ftand auf dem Schiffes und gab ruhig und bestimmt feine Be nend unbewegt bon dem großen Augenblid. diefer Stunde nichts mehr am Bergen gu fiegen, als

tofibare Ladung dem deutschen Bolle ficher guidben Bien, 24. Aug. (B.B.) Die Freudenbulde gludlichen Beimtehr bes Sanbelstauchbootes in feinem Beimathafen bat in ber Breffe lauten uneingeschränfte Bewunderung berborgerufen.

Im Bristiania-Ljord.

Deteftibroman bon Mag Grib.

Radbred verbiter. (14. Fortfegung.)

Brint fette fich auf ein Lebersofa und fragte in möglichft gleichgilltigem Tone: "Gibt es im Rorthern Jachtflub ein Fahrzeng mit Namen "Mary"?"
"Gewiß, das gibt es!"

Eine fleine, zweimastige Dambfjacht mit gelbem Schorn-

Genau diefelbe!" David nahm von einem Regal ein dides Geschäftsbuch herab und schlug nach: "Marh Tonnen, 10 Anoten Fahrt, Lange

"Ja, das ftimmt!" unterbrach Brink die gefchaftsmäßige Auseinandersetung des Englanders. "Darf ich fragen, wem

fie gehört?"

"Sie ift Eigentum bes Rlubs. Bir leihen fie beinabe jeben Commer aus, für gewöhnlich ju Touren nach Schottland, aber in diefem Jahre ift fie auf einer weiteren Reife begriffen - fie befucht im gegenwärtigen Augenblide 3hr Baterland." Der Sefretar berbeugte fich lächefnb.

"Ja, ich habe Gelegenheit gehabt, fie an unseren Kuften zu sehen," entgegnete Brint ruhig. "Bare es indistret zu sehen," entgegnete Brint ruhig. "Bare es indistret bon mir, zu fragen, an wen die "Marh" ausgeliehen wurde?" "D, durchaus nicht, falls Sie das interessiert!" Der

Englander fclug eine Beile in feinen Budern nach: "Es ift ein gemiffer Benton - Mir. Jad Benton. Ja, nun erinnere ich mich feiner: roter Badenbart, fahlföhfig "Ja, das ift derfelbe Mann, den ich getroffen habe,"

unterbrach Brink. Er freute fich nicht wenig über bas, was er bereits erfahren hatte, und glaubte nun die gefährliche Frage wagen ju burfen: "Ronnten Gie mir irgendweldje Aufschluffe über biefen Mr. Benton geben?"

David blidte Brint fragend mit feinen kleinen, bon bufchigen Brauen beschatteten Augen an: "Aufschlüffe über Dr. Benton -?" fam es nach einigen Sefunden Baufe ge-"Rein, ich tenne ihn wahrhaftig nur, fo weit behnt heraus. ich ihn nach seinem Meugeren beurteilen kann."

"Beiht der Klub seine Fahrzeuge wirklich ganglich un-

befannten Beuten?" fragte Brint erftaunt.

Sm - wenn femand die Miete im voraus berichtigt, die Berficherung bezahlt und die verlangte Garantie ftellt, so begreife ich nicht, warum der Alub sich in seine Privat-angelegenheiten mischen follte!" David sah dabei lächelnd Brint an, der bei fich dachte, daß ein feiner Klub barin doch etwas genauer fein wurde. Aber biefer Rlub bier war natürlich nicht so heifel.

"Biffen Sie auch fonst nichts von "Warps" Bemannung?"

fragte Brint hartnädig weiter.

"Richt des Geringste! Aber dürfte ich fragen -"

Davids Stimme nahm einen harteren Mang an - "ob mit

der Jacht etwas nicht in Ordnung ift?"

Richt bas Geringfte, was für ben Rorthern Jachtflub in Betracht fommen fonnte; darüber fonnen Gie ruhig fein. Aus Gründen rein privater Katur wünschte ich Aufschlüsse über Mr. Benton zu bekommen. Ich habe ihn im Ber-dacht, daß er seine Geschäfte nicht so gut wie das "Jachting" besorgt und deshalb — Sie verstehen — ich als Geschäfts-

Brint glaubte ruhig lilgen ju dürfen. Da Mr. David ja Benton nicht kannte und dieser noch feine Ahnung babon hatte, daßt man ibm nachspilrte, so lag auch feine Wefahr bor, auf einer Unwahrheit ertappt zu werden, und das beruhigende: "Ach fo!" von Davids Seite bewies ihm, daßt

er an dieser figligen Frage glidflich vorbeigekommen war. Brint erhob fich, benn bier war ja weiter nichts zu erfahren. Er bantte Dabid für fein liebenswürdiges Entgegenfommen, und der Engländer versicherte ihm, daß er jederzeit zu feiner Berfügung ftanbe.

"Rein!" bemertte Brint lachelnd, "ich werde Sie nicht mals beläftigen - . Uebrigens, tonnten Sie mir vielnochmals beläftigen - leicht die Abreffe eines Mr. Bowlie angeben?"

Bowlie, ber befannte Reweaftler Deteftib? Sollte mit ber Jacht boch etwas nicht in Ordnung fein?" David blidte migtrauifc auf.

Brint, der den fleinen Geichaftsführer am liebften umarmt hatte, icuttelte nur ben Ropf und meinte: "Rein, Mr. David, der ist es nicht; mein Bowlie ist nur Geschäftsmann." Damit beeilte er fich fortgutommen, glaubte er doch, diefe wichtige Unterredung mit größtem Gefchich ge-

führt au haben. Die erften Schwierigfeiten ichienen nunmehr gludlich überwunden gu fein, und die Gaben begannen fich gu entwirren. Diefer Benton und feine Spieggefellen bilbeten eine Bande, die mit ben notigen Mitteln verfeben ein Borhaben auszufilhren beabsichtigte, das nur verbrecherischer Ratur sein konnte. Bowlie, der Detektib, hatte von ihrem Borhaben Bind befommen, fannte aber augenblidlich nicht ben Ausenthaltsort von "Mary". — Hm — war es mög-lich, daß ein so tücktiger Fachmann, wie es dieser Bowlie gu fein fcbien, teine Ahnung bon dem geplanten Berbrechen haben konnte? Besonders da "Marhs" Bemanning ihn augenscheinlich so außerordentlich fürchtete? Und war es judem denn so gewiß, daß Detektiv Bowlie berfelbe war wie Bentons Bowlie? — Der Rudud mochte das wassen!

Je mehr er über die Sache nachdachte, befto mehr ichien ihm die Geschichte verwidelt zu fein, und umfo unangenehmer wurde es ihm, Bowlie aufzusuchen. Es war einfach gewesen, mit dem neugierigen Konful fertig gu werben und ebenjo ben gefälligen Beichaftsführer hinters Licht gu führen, anders berhielt es fich jedoch mit einem geriebenen !

Detektiv, bem felbstverständlich jedes Wort ber fam. Wenn er wenigstens frei bon ber Leber wer können! Aber das war ihm ja von Gran itte Bu allen Teufeln mit biefer Gefchiat

Dem armen Brint wurde immer beifer in er von der Landungestelle in die Stadt guru um fich zu herrn Bowlie zu begeben, beffen bom gahrmann erfahren batte. 21m liebften mi gereift, um Gran feine Entbedungen mitguteile war er auch wenig ju bem Befuch bei bem 2 gelegt, so fehlte ihm andererseits boch wiede ralische Mut, heimzufahren. Er fah im Geifte Er fah im energischen Gran in voller Aufregung fiber fen lichfeit. Rein, - es blieb ihm nichts anderes Todesberachtung vorzugehen, und bas am lich

Er flopfte und trat in Bowlies einfache Bob fich jedoch fofort erleichtert beim Anblid bes Den fer war von fleiner, unterfester Geftalt, mit gla ziemlich vollem, wohlwollendem Gesichte; mur zeigten, was für ein Geift in ihm ftedte - ftablen mefferscharfe Augen.

Brint nannte feinen Ramen, feine Ration fragte bann, ob er Mr. Bowlie bor fich habe "Einzelne nennen mich fo, jawobl," entgegne tettib und fah Brint fcarf an. "Befonders Be nicht gerne feben, wenn ich mich mit ihren 3000 in meinem Tauffchein fteht aber Baul."

Brint bat ihn um Entidulbigung und erfile bisher nur feinen Spignamen gehörte habe, Dine der erwähnten Gattung bon Leuten in Berbindu Diefer Anfang ichien ihm bereits recht ungefdi war noch nicht gang herr feiner Gebanfen, ale bo ihn in einem etwas freundlicheren Tone fragit, ihm bienen fonne.

"Darf ich Sie fragen, ob Sie eine Revoll namens "Marh" fennen?" Der Jurift war n ob dies die richtige Einleitung fet, aber irgendate

ja schließlich unfangen. "Marh" — jawohl; ich machte vorigen Comm eine reizende Tour nach Schottland."

"Biffen Ste, wo fich Die Jacht in Diefen

"Rein, ich habe feine Ahnung babon!" Brint hatte das Gefühl, als ob er bei biefer Baule um einige Boll tiefer fante. Da hatte er beim faliden Ende begonnen. Uff! — Er batte Luft gehabt, fich zu bedanken und zu berschwinde Augen des Deteftibs ruhten burchdringend auf mußte fortfahren.

Auf Bauls Anerbieten feste er fich in eine und fragte: "Rennen Gie einen Englander namm

ntebe werden als einer ber größten Triumphe eintest att. Mut und Wiffenschaft des deutschen griege dabongetragen haben. Die glüdliche Rückliches fei ein Meisterstüd seemannischer Kühn-Resonnenheit. Die Dzeansperre, burch die Engpeutide Reich von der Welt trennen wollte, fei und eine neue Epoche ber Geschichte habe bee Matter heben insbesondere die Bedeutung ber abootfahrten für die beutsche Ginfuhr und Huseige berbor und erklaren, der gestrige Tag sei ein in ber Geschichte ber Beiftungefähigfeit Deutsch-Tog bes Ruhmes für den Billen gum Giege.
abek, 24. Aug. (B.B.) Die Freude, die in der Schattierungen über die Heimfehr des Sandels-Deutschland" jum Ansdruck fommt, ist außermen im Beltfrieg Broben großer Tapferfeit gesidiland vor allen die Ehre gebühre, folde nu-Taten verrichtet ju haben, die burch ihre Die Phantafie erregen, Begeisterung erweden und mit Staunen und Bewunderung erfüllen. er Lloyd" fcreibt: Die Heimfehr ber "Deutschland" hopferiiche Zat, die ein neues Shitem bes Geefeet bon Geffeln, Die ihm England auferlegt bat, Bie bebeutet die tobliche Rieberlage ber Blodabedie auch in jenen neutralen Staaten Jubel erweden ie unter dem Drud der englischen Gewalttätigkeit

TOR

1 6

lid bid or Mitte

r Topte et aus B Richtung B ichrere ich um et rotichtife

ute fee

otterbin

Die aus

land".

aifer

lidger 0

diam!

es unb

en Dien

ilheim

funft ber

ende de

ten, ble

ft ertiffer

eber am

ort aud

codit, ble

vartung

Sanbe

peitem

tter und

uf bem ne Befei

lid. 35

gen, ale 1

r zuführe

fanten

rujen.

ort verb

ber weg

ißer im

itauteile

bem De

iber feine

eres ibt

am fice

he Wohn

des Dele

mit glaum ; mur bir — ftahigru

Rations

ch habe

entgegneie ders Lew en Sahm

to erfländ be, ohne b ebindung b

ungefait

r, ale be

Revent war nid rgendinie

biefem 3

i bicfer

atte et e

afel, 24. Aug. Aus Rotterdam wird gemeldet: Der umtgewordene Stand der Wetten bei Llohd in Lon-Sachen ber Studfahrt bes beutschen Tauchbootes ift Es ftanden bamale 93,5 Brog. ber Wetten of Die "Deutschland" bon den Schiffen der Entente bracht ober vernichtet wurde.

rlin, 24. Mug. Die Mehrzahl ber nordamerigen Beitungsforrefpondenten ift noch in jum Donnerstag nach Bremen abgereift. Sie hatfeit Tagen die Auftrage ihrer Beitungen, über die ber "Deutschland" fofort und eingehend an Ort fle Berichte einguhofen und über bie neutralen gan-Amerifa ju fabeln. Man entnimmt baraus, baft bie a über die heimtehr der "Deutschland" in Amerita he gestiegen war.

rintanta 24. Hug. Gamtliche Zeitungen bringen glenden Ueberichriften Die Meldung von ber Ruddas "Deutschland" llnternehmen sei eine einzig da Tat. "Aftenposten" ichreibt: Das Die "Dentichgangen ift, fei ein noch nicht dagewesenes Glud. Es Bunber, bag Berlin und bas gange Deutschland

tiumt fet. fantfurt, 24. Aug. Man muß es der feindlichen loffen; fie ist in der Berichterstattung entschieden bit. Gie meldet nicht nur Dinge, die nie wahr sondern berichtet auch über Ereignisse, die noch ingetreten finb. Gin gutes Beifpiel bafür bietet bie m hier eingetroffene Barifer Husgabe bes "Remd beralb". In ihr tonnten bie Befer auf ber erften einer Beit, in ber bie jest gludlich gelandete uifdland" noch im Ranal fuhr, alle Gingelen über die Bandung und bor allem ilber bie ter herren Ronig und Lohmann lefen. Das betr., dendon vom 18. August datierte "Spezialtelegramm" derald" weiß genau, was Kapitan König bei der Anm Bremer hafen ergablte: bag er namlich gwar einer Beibe von Dampfern begegnet fei, aber glaube nur nicesmal und gwar nabe ber ameritanischen Ruste worben gu fein. "Gobald wir irgendwelchen Rauch mont faben, tauchten wir unter und bas erffart unffice Ankunft." herr Lohmann war nach dem bes herrn Gordon Bennet felbstverftandlich mit einiseamten am Hasen. Besonders wichtig scheint es dem nt, daß die Aust sormlich gezittert habe unter den is sor the Kaiser", den Hochs auf Deutschland, auf das und alles, was "teutonisch" ist! (Franks. Ztg.)

Rene Deutiche Schiffes Werft. hamburg, 24. Aug. (29.B.) Unter ber Führung ber entrb eine neue Schiffswerft gegrundet, die ben m hamburger Berft, Aftiengefellichaft, m mart ausgestattet wird. Sie soll sich mit dem uifen Ban bon rafden Grachtbambfern glei-Ibs beichaftigen, wie dies bisher in der englischen uftrie ber Fall war, während der deutsche Bau ige Spezialichiffe bilegte. Den Borfin im Auffichtset Unternehmens übernimmt Generaldireftor Ballin. mafteführung liegt in den Sanden des Ingenieurs und bon E. Barnholy. Die Unlagen werben auf Belinde Tollerort errichtet.

Ungarijche Rabinettefrije.

aubabe ft, 24. Aug. (I.II.) Die oppositionellen Blat-Bridmen als Grund einer Krife im ungarischen Raden Umstand, daß es un möglich ist, ein Koalis ensministerium zu schaffen. Graf Tisza wosse seine Umr aufrecht erhalten. Eine ebensolche Tendenz scheint differium des Acufieren vorzuherrschen. Der Umlann, habe Tifja Straft gur Ablehnung gegeben.

Englische Ableugnung.

Condon, 24. Mug. (B.B.) Melbung bes Reuterichen tin Gine Mitteilung ber Abmiralität befagt, es fet unung bon ber Beschädigung bon britischen irgeschiffen am 19. August. Es fei tein Schiff ge-in außer ben Kreuzern "Nottingham" und "Falmouth", Berluft bereits mitgeteilt worden fei.

Das ftrategifche Gleichgewicht. witerdam, 23. Aug. (B.B.) Rach bem "Rientve Beftern im Unterhaufe: Bor Berdun und an der bonert bas ftrategifde Gleichgewicht fort. mitterte Kampf bringt feine fühlbare Beränderung allgemeinen strategischen Lage der beiden Armeen Die beutschen Armeen waren niemals gabland beffer ausgerüstet, als jest. Es fteben mehr Divisionen im Felde, als zu irgend einem anderen ti des Arieges. Bir muffen, wenn wir den Gieg nollen, unfere gange Energie barauf tongentrieren. ind fhöttelt über unfere Stege; wir wissen, daß es Stbarfte Gegner ift. Wir muffen in offer Ruhe midafiliche und spstematische Weise unfer ganges für die hanptaufgabe, die unfer Land gu boffbringen

Lord Cecil über ben Arieg.

Deas, 24. Aug. Im Unterhause erklärte Lord Cecil versuche" König Ferdinands ber Frage der Erörterung von Friedensun- endgultig verzichten wird.

terhandlungen folgendes: Wenn eine feindliche Regierung Borichlage ju Friedensunterhandlungen an die britische Regierung richtet, bann ift bas erfte, was wir gu tun haben, daß wir uns mit unferen Berbandeten befragen. Mber feinerlei berartige Mitteilungen einer feindlichen Regierung, von welcher Art auch, erhielten wir und wenn eine berartige Mitteilung fommt, dann wird es, wie ich bereits mitteilte, unfere Bflicht fein, mit unferen Bunbesgenoffen in einen Gedantenaustaufch einzutreten. 3ch glaube nicht, daß es gewünscht wird, näher auf diese Angelegenheit einzugehen. hinfichtlich bes Zustandes auf bem Balkan wage ich der Meinung zu sein, daß diesbezisglich die bei Salonifi ftattfindenden militärischen Operationen bas Bichtigfte find. Es ware naturgemäß ungwedmäßig, bierüber ben Mitgliebern bes Saufes weitere Mitteilungen gu maden. Beguglich ber haltung ber griechifden Regierung ift es bem Saufe befannt, daß es bor furgem für uns nötig und billig geworden war, ber griechischen Regierung einige Forberungen ju ftellen. Sie wurden gemeinschaftlich durch und unfere Berbunbeten gestellt und, wie bas haus weiß, auch angenommen. Das Ministerium Gluludis wurde entlaffen und ein neues Minifterium genehmigt mit Zaimis ale Ministerprafibent. Zaimis ift ein Mann, ber in Griechenland allgemein geachtet wird und ber nichts mit der Parteipolitik zu tun hat, die in Griechenland üblich ist. Soweit ich weiß, sind unsere Beziehungen zur Regierung des Herrn Zaimis durchaus befriedigend. Zum Ichluß fagte Lord Cecil: England hat die ich wargen Lift en eingeführt, ba es ber Auffaffung ift, baß fein Gigen. tum, fein Rredit und feine Schiffahrt nicht bem Geinde gugute fommen burjen, und bag feine Untertanen feinen Sans bel treiben burfen mit gewiffen Berfonen und bag, wenn fie bies tun, fie ben Teinden helfen wurden und bie Fahigfeit der feindlichen Solbaten, unfere eigenen Solbaten gu toten, ftarfen. Der Rebner glaubt, bag wohl fein einziges Land, mit Ginidluß ber Bereinigten Staaten, jaubern wird, eine abnliche Bolitit einzuschlagen. Rach feiner Uebergengung würden die, welche die gegenwärtigen Michtlinien ber Regierung migbilligen, bei naberem Zuseben erkennen, bag bie Mitglieder ber Regierung ihre Pflicht als Minifter eines Landes getan haben, das in einen großen Krieg verwidelt ift.

War Rithener bei der Stagerrat-Schlacht?

Seitens bes englischen Mariniministeriums wurden bei ben ftandinavischen Behörde Schritte unternommen, Ritdeners Leiche an ber jiltländischen und norwegischen Beftfufte gu fuchen, wofür eine Bramie bon 164 Miffionen schwedische Kronen ausgesetzt wird. Wieder wird die Frage aufgerollt, wo eigentlich Kitchener ertrant. "Alftonbalbet" erfahrt laut "B. T." von tompetenter Gelte, es ware ausgeichloffen, Ritcheners Leiche an jenen Stellen gu finden, wo das englische Mariniministerium fucht. Falls Ritchener wirflid bei Orineh ober ben hebriben verungludt ware, fonnte er von dort durch ben Golfftrom einzig nach norwegisch Finnmarten treiben. Der Umftand, daß die Engländer gerade an der jütländischen und norwegischen Bestflifte bie Leiche fuchen, wo fo viele Opfer ber Cfagerralschlacht and Land geschwemmt wurden, laffe bermuten, bag Rithener mahrideinlich ber Stagerrafichlacht beis wohnte und dabei umfam. England hatte barauf Ritcheners Tob verheimlicht, icon beshalb, weil die Anwesenheit Rit-cheners auf einem englischen Kriegsschiff den Beweis für die Richtigfeit ber Anficht liefern miffte, bag England etwas gang Befonderes plante; beifpielsweise Die Forcierung ber Ditjec.

Das unverbefferliche Bulgarien.

Bon ber frangofifden Grenge, 23. Aug. Dochft ergöglich und auch lehrreich ist es, zu beobachten, welche Begriffe und Methoden gewisse Bolitiker in Frankreich noch verfolgen gu tonnen glauben, um den Bielen und Intereffen der Entente auf dem Ballan, insbesondere gegenüber Bulgarien, jum Giege gu berheifen. Bor einem Monat, gu eliter Zeit alfo, wo man den Bluff der bevorstehenden Offenfibe Sarrails gegen Bulgarien in Szene gut feten begann, obgleich man wußte, daß Sarrail felbft bei bem Buftand seines Heeres diese Offensive als unaussuhrbar erklärt hatte, fühlte das Echo de Paris plöhlich ein menschliches Rühren für Bulgaren. Allen Ernstes predigte es der Möglichfeit einer Aussohnung mit ihm, die ihm gugleich eine milbe Behandlung für feine reuige Umtehr in Ausficht ftellte, bas Wort, indem es schrieb (Edjo de Baris vom 15. Juli): 3wischenhandler ergablen gang leife in Salonifi, daß die Bulgaren durchaus nicht unversöhnlich sind. Diese Bilger auf dem Weg nach Damaskus find ein Zeichen der Zeit. Wir rusen ihn kein "Anathema" zu. Mit Ausnahme einiger Führer, für die jedes menschliche Mitleid zweiel ist, erkennen wir an, daß jeder das Recht hat, zu bereuen. Wer indes zu bereuen erffart, fpricht bon Buge und nicht bon Borteilen. Wenn Diejenigen, die fich bereicherten, indem fie uns bekampfen, jest unfern Born fürchten, fo muffen fie fich ergeben. Wir werden dann in der ruhigen Atmosphäre der Endregelung feben, welche Gerechtigfeit ihnen gufommt. Das war swar vorsichtig, aber boch deutlich genug. Die mephistophelifche Ginladung an Bulgarien, feine Berbilindeten im Stich gu laffen und daffür auf die mobiwollende "Gerechtigfeit" feitens ber Entente in ber Endregelung zu vertrauen, das Manover verfing natürlich nicht. aller Stille feste Bulgarien gegenilber bem Bluff mit ber Offenfibe Sarrails bie Borbereitungen für feine eigens Offenfibe fort, mit der es jest die Berbandsmächte über-raschte. Eine Underschämtheit! Ein neuer Berrat sondergleichen! Boller Entrfiftung wettert darob nun beute bas Echo de Baris aus derfelben bom Quat d'Orfah beeinflußten Geber gegen Bulgarien und seinen König los: Man wird diesen Menschen (König Ferdinand) nicht bessern. Er muß aus der europäischen Bolitit verschwinden. Auch bas Wert, das er durch hinterlist zustandegebracht hat, muß berfcwinden. Umsonft werden die Bulgaren ferbisches Gebiet befest haben. Gie werden nichts babon behalten. Gie hatten einen Teil dabon als Lohn der Freundschaft empfangen tönnen, aber sie können keinen Boll davon als Lohn ihres Berrats bewahren . . . Die Expedition von Salonifi erschien ansangs als eine tollfühne und unsichere Unternehmung. Unter ber Beharrlichkeit ber frangofifchen Diplomatie, die von einem weit und icharf blidenden Staatsmann geleitet wird, ift fie eine außerst unbequeme Drohung für den Feind geworden. Möge fich der Ronig von Bulgarien durch diefes Schaufpiel befehren laffen. Rach ber Drohung wird mit ebenfo ficherm Schritt die Strafe folgen. Borlaufig fprechen nun noch die Bulgaren, was ihre Bestrafung und die Bernichtung ihres Bertes angeht, ein Wort mit, und gwar, wie die Frangofen und Englander unter bem Oberbefehl Garrails bereits erfahren haben, ein recht fraftiges Bort, bas auch die eine Birkung wohl nebenbei haben wird, daß man in Frankreich auf die "Befferungsberfuche" Ronig Ferdinands und feiner Ratgeber nun wohl Rumanien und Rugland.

Bubabeft, 24. Mug. Der Bufarefter ruffophile "Abeverul" beichäftigt fich mit ber befannten Erflärung Bratianus gegenüber bem beutichen und biterreichisch-ungarischen Befandten, wonach fein Bertrag mit Rugland beftebe, und daß die militärischen Borbereitungen nur im Intereffe ber Bahrung ber rumanifchen Reutralität erfolgen, sowie den Erklarungen des rumänischen Königs gegenüber den beiden Gefandten, daß er feine Kenntnis von einer Bereinbarung zwischen ber rumänischen Regierung und ber Entente befige. Hierzu tomme, daß der König gegenüber ben rumanifchen Bolitifern Marghiloman, Carp und Majorescu Die Berficherung abgegeben habe, bag er bie Bolitit ber Regierung folange gutheißen muffe, als fie im Rahmen der Reutralität verbleibe. Ob nun, so meint "Abeberul", zwischen Bratianu und Rugland ein Bertrag besteht, und welden Ginn berfelbe nach ben borftebenden Erffarungen hatte, ift vorläufig in tiefftes Geheimnis gehüllt.

Strandung eines ruffifden Arengers.

Saag, 24. Mug. Der Remport Berald teilt mit: Der ruffifche Kreuger "Berespiet", ber im ruffifch-japanifchen Krieg burch bie Japaner erbeutet und bor einiger Zeit mit anderen Schiffen an Rufland bertauft worben war, ift nabe bei Bladiwoftot geftrandet. Der Kreuzer war wieder vollftanbig bergeftellt worben, wurde mit einer ruffifchen Mannschaft verfeben und follte feine erfte Brobefahrt unternehmen, auf ber die Katastrophe fich ereignete. Der Kommandant des Schiffes hat Gelbstmorb begangen. Berichiedene japanische Kreuzer haben bisher bergebens berfucht, das Schiff wieder flott au machen!

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 24. Mug. Wie wir erfahren, bat ber berurteilte Reicherageabgeordnete Dr. Lieblnecht bereite feinen Berteibiger mit ber Ginlegung ber Rebifion gegen bas Urteil bes Oberkriegsgerichtes beauftragt.

Ropenhagen, 24. Ang. (28.98.) Melbung bes Rigauichen Bureaus. Das als Ausichus gufammengetretene Lands-thing hat mit 30 Stimmen ben Bertauf berbanifden Untillen übereinstimmend mit der bon 3. C. Chriftenfen im Follething eingebruchten Tagesordnung abgelebnt. 3m Folfething war bieje Tagesordnung abgelehnt worben. Sieben Mitglieder ftimmten für ben Berfauf, brei enthielten fich ber Abstimmung, breigebn waren abwesend. Um Freitag balt bas Landsthing eine öffentliche Gigung ab.

Burich, 24. Mug. Der Secolo melbet: Die bieber regel. mäßige Boftbampferberbinbung mit ber Sauptftabt Tripolie wurde feit dem 20. August eingestellt. Es gibt jest feinen Sandelsberfehr mit Tripolis und ber afrifanifchen Rolonie mehr.

Cagesnachrichten.

Bien, 23. Mug. In ber Wachau, einem bon Bienern fart besuchten Commeraufenthalt, ift bie Ortichaft Mrne. bach durch Feuersbrunft fast gang zerstört worben. In wenigen Stunden waren 35 Saufer eingeaichert. Bahfreiche Sommergafte find in Mitleidenschaft gezogen. Der Brand entstand durch Unborsichtigkeit bon Kindern beim Spielen mit Bündhölzern.

Lokales.

Begrturn-Bettfampfe. Die bom Generalfommando in Frantfurt a. M. angefesten Bettfampfe im Behrturnen finden für den Dillfreis am tommenden Sonntag, bem 27. August, ftatt. Um 2 Uhr treten die Kampfrichter zu einer Beratung zusammen. Um 21/2 Uhr beginnt das Turnen der Jungmannen. Der Turn-plat ift für das Publikum gesperrt und darf nur von ben Betturnern betreten werden. Fragen fiber Anordnung, Berlauf ber Beranftaltung ufte. Jind an die leitenden herren: Geminariehrer Schreiner und heinrich Chrift in Diffenburg, ju richten.

- Bermahrung ber Ernte. In ber gegenwärtigen ernften Beit, wo mit allem Gifer an ber Einbringung ber Ernte gearbeitet wird, ift es auch bringend notwendig, die eingebrachten Borrate gut ju berwahren. Da ber Landwirtschaft jest zahlreiche seriegsgesangene als Arbeitsfräste jur Berfügung gestellt find, ift in letter Zeit wieberholt auf bie maheliegende Möglichteit hingewiesen worden, bag fehr feicht Ernteberrate infolge Brandftiftung burch Rriegsgefangene bernichtet werben tonnen. Es ift beshalb für jeden Sandwirt, ber Briegegefangene beichäftigt, eine baterlandifche Bflicht, bie tigen. Augerbem wird barauf aufmertfam gemacht, bag Landwirte, welche dieje Auffichtspflicht bernachtaffigen, für etwaige Schaben, welche burch Rriegogefangene Dritten gegenfiber gugefügt werben follten, jum Schabenerfat berange-gogen werben fonnen. Darum gilt es, Die Getreibeborrate t zu sichern und die Friegsgefungenen vorschriftsmäßig zu beauffichtigen, bamit bie Aushungerungsplane unferer Feinbe

vereitelt werben. Der Tegtilmarenhandel. Gine mefentliche Milberung hat die zur Unterhindung des Kettenhandels in Textilwaren erlassene Bestimmung des § 7, Abs. 1 der Reichsbekleidungsverordnung ersahren. Bisher durften Großhändler und Konfettionare nur an folde Kunden Baren liefern, mit denen sie vor dem 1. Mat 1916 in dauernder Geschäftsberbindung gestanden hatten. Bon jest an darf, wie die "Tertilwoche" mitteilt, auch an Abnehmer geliefert werben, die bisher nicht zu ben bauernben Runben bes Lieferanten gehoren und awar unter folgenden Bebingungen: 1. muß der Abnehmer bereits vor dem 1. Mai 1916 Rieins handel der Ronfeftion betrieben haben, 2. muß ber Berbacht des Kettenhandels ausgeschloffen erscheinen, 3. muß ber Abnehmer gegenüber ber amtlichen Sanbelsbertretung eine eibensstaatliche Berficherung abgeben, daß er die Bare alsbald nur unmittelbar ben Berbrauchern jum Berfauf ftellen ober in feinem Betrieb berarbeiten wird und 4. muß ber Abnehmer über bas Borliegen biefer Borausfegungen eine Beicheinigung ber Sandelstammer befigen. Beiterhin hat die Reichsbeffeibungoftelle bestimmt, bag bas Berbot ber Lagerarbeit auf bas Striden und Birten von Befleidungefinden feine Unwendung findet. Die Betriebe ber Striderei und Wirferei burfen unter gewiffen Borausfegungen Beffeibungeftude ohne Beftellung berftellen.

Debr Spiritus. Die Spiritus-Bentrale ift bon ber Reichebrauntweinstelle ermächtigt worden, fatt ber bisherigen 25 Sundertteile bom 1. September ab 40 Sunderts teile bes früheren Berbrauchs an bollständig bergalltem Branntwein für hausliche Zwede (Flaschenspiritus) in ben Berfehr gu bringen. Bis gu 30 hundertteile jind gu bem bisherigen Preise von 55 Big, für bas Liter gegen Bezuge-marten zu liefern, mahrend ber Reft zu bem gleichfalls unverändert gebliebenen Preise bon 1.50 Mart für bas Liter verfauft werden darf.

Reine Drachen fteigen laffen! Das Stellvertretende Generaftommando des 18. Armeeforps tellt mit: Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß es nach wie bor berboten ift, Ballons und Drachen aussteigen zu lassen, und daß Zuwiderhandlungen mit Strafe bedroht sind.

* Für Kriegsbeschädigte, welche Angehörige der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte sind oder waren, ist ein Beschluß des Direktoriums der Reichsversicherungsanstalt von Wichtigkeit, nach welchem die Berufsberatung und Berufsumlernung im Sinn des § 36 des Bersicherungsgesess als deilberfahren angesehen und die Kosten übernommen werden. Die Reichsversicherungsanstalt übernommen werden. Die Reichsversicherungsanstalt übernommen der kosten der Hinterrichts und der Unterrichtsmittel und die Kosten für Wohnung und Berpsseung die zum täglichen Berpsseungssape von 6 Mr. Nähere Auskunst erteilt der Berussberater des an das Landratsamt angeschlossen Ausschuffes für Kriegsbeschädigte im Dillkreis.

Ein leicht fichtbarer Sonnenfled ift gurzeit nach einem ziemlich fledenarmen Beitraum nahe ber Sonnenmitte gu beobachten, ber seinen Ort infolge ber Ilmdrehung der Sonne langfam wechselt, aber noch einige Tage gu beobachten fein wird, weil bei normalem Berlauf ber Ericeinung nicht mit einem ploglichen Erblaffen gu rechnen ift. Hus ber Ortsberänderung ber Connenfleden hat man betanntlich bie Umlaufgeit ber Sonne berechnet, Die etwa 25 Tage beträgt, fo bag man die langer bestehenden Fleden bei ihrer Rudfehr haufig und fehr oft in ber intereffanteften Beife beranbert wiederfindet. Mit einem Fernrohr ober Relofteder fann man ben Sonnenfled leicht ohne jebe Befährdung des Augenlichtes badurch fichtbar machen, daß man bas Inftrument etwa einen ober einen halben Meter von einem weißen Babierichirm entfernt rubig fo hinhalt, bag bie Sonnenstrahlen burch bas Objektiv in bas Fernroge eintreten und einen freisrunden Gled auf bem Schirm erzeugen. Durch Beränderung des Auszuges erzielt man leicht einen icharjen Rand des Fiedens, der nichts anderes barftellt, als bas photographifche Bild ber Sonnenicheibe, beren Bergroßerung mit ber Steigerung bes Abstandes gwifden Schirm und Bernrohr, allerdings auf Roften ber Bilbhelligfeit, gunimmt.

Provinz und nachbarichaft.

u. Birges (Unterwesterwald), 24. Aug. Unter seierlicher Beteiligung der gesamten Bevölkerung wurde der Erundstein zu einem Jugendheim gelegt, das allen Jugendvereinen der Gemeinde als Heimstätte dienen soll.

u. Limburg, 23. Aug. Der naffauifche Bfar-rerberein hielt heute nachmittag im Saale bes Ebangelifchen Gemeindehauses eine Jubilaumsberfamm-lung ab. Es war eine große Angahl Geiftlicher aus bem Raffauerland erichienen. Der Borfigende, Defan D. Deifmann-Cupbad, eröffnete bie Tagung mit begrugenben Borten. Begrufungsanfprachen hielten ferner Generalfuperintendent Ohlh-Biesbaden für das Ronigl. Ronfiftorium, Brof. D. Anodt. Berborn für das theologische Seminar, Bfr. Britid-Ruppertsberg fur ben Berband beutider Bfarrervereine, Bfr. Dithmar-Raffel für ben Raffeler Bfarrerver-ein, Bfr. Brill-Oberwiddersheim für ben heffifchen Pfarrerberein und Bfr. Schneiber-Reuborn fur ben rheinischen Bfarrerberein. Den Jahresbericht erstattete ber Borfigenbe. 3m abgelaufenen Jahre find 14 naffanifche Pfarrersfohne auf bem Belbe ber Ehre gefallen, im gangen fomit 29, geftorben find 4 Bfarrer. Der Mitgliederstand ift auf 265 angelangt. Pfr. Weber-Sindlingen hielt barauf einen Bortrag fiber "25 Jahre Bfarrerverein" und entrollte damit ein breites Bild über die große gulle von Arbeit, die der naffauifche Pfarrerverein im Laufe eines Bierteljahrhunderts im Interesse bon Standesangehörigen, Kirche, Religion und Gemeindeleben geleistet hat. Ueber die Deismann-Bengandt-Stiftung berichtete Bfr. Meher-Runkel. Bei ber Babl breier Abgeordneter für ben Bfarrertag in Raffel wurden gewählt Defan D. Deigmann-Cupbach, Bfr. Meber-Runtel, Bfr. Beber Sindlingen und als Stellvertreter Defan Bilhelmi-Dieg. Rachbem Bir. D. Schloffer-Biesbaden Rechnung und Redmungevoranichlag vorgelegt hatte, wurde bie

Bubilaums-Saubtversammlung gefchloffen. Frantfurt a. D., 24. Hug. Banger und Rans-Richt die intereffanteften, aber boch die auffälligften Stude in ber Rriegsausftellung für die Brobing Seffen = Raffau in Frantfurt find die Ranonen, denen in biefem Rriege eine fo außerordentliche Rolle zugewiefen ift. Man erinnere fich nur an die Birfung unferer 42 er Mörfer, beren Erscheinen revolutionierend gewirft hat, und die im belgischen Feitungefrieg Dinge berrichtet haben, Die felbst unferen Beinden Bewunderung abrangen. Bieber ift ce weber den Englandern gelungen, eine abnlich wirfungsvolle Baffe ju fonftruieren. Die Ranonen in der Frantfurter Ausstellung ben berichiebenften Lagern unb berichiebenften Beiten an. Das altefte Stud, bas man feben fann, int wohl bas Ranonenrobr, bas in Friedrichsburg auf Reu-Girinea ausgegraben wurde. Es hat bort fahrhundertelang berbedt im Boben geruht. und ift fiber und fiber berroftet. fobag man faum noch bie Bunbborrichtung erfennen tann, Diefes ehrwürdige Stud, bas bom Marineamt ber Husftellung leihweise überlaffen wurde, gehörte gur Artillerie bes Geoffen Rurfürften, ber es auf Ren-Buinea, wo er Sandelsbeziehungen angefnüpft hatte, berwenden lieft. Es ift alfo gewiffermaßen auch ein beredter Zeuge ber erften beutichen Kolonisationspolitif. Daneben sehen wir große belgische 15-gem.-Haubigen, die ihre schwarzen Rohre nach oben reden, fleine ruffifche Feldkanonen mit Schirmlafetten und vieles andere. Etwas fernab bon biefen großen Bollern, in einem Gladfaften bertoabrt, finben wir bas gierliche und bis ins Detail ausgearbeitete Mobell eines biterreichischen 15-Bim.-Mörfers, deffen Originale unferen Feinden ähnliche Schreden eingejagt haben, wie unfere 42er ben belgifchen Bangerfeften. Die Sammlung ber Ranonen ift reich und finbet brauffen im Freien gwifden ruffifden Bonjewagen, Gulafchtanonen und englischen Waffer-Filtriermaschinen ihre Fortsetung. Aber nicht nur die Geschilte, auch ihre Wirfung wird in augenfälliger Weise gezeigt. Gleich am Eingang links ftarrt ben Befudern eine formlofe, mit Roft bededte Gifenmaffe entgegen. Es find die Pangerstude bon Schiffen, die in ber Geefolacht am Clagerrat ihre Feuertaufe empfangen haben. Bis gu 25 Zentimeter bide Stahlbanger find durch Gefchofferplofionen ber ichweren Schiffsartifferie abgeplatt, berbeult und verbogen oder, wie die Saut einer aufgetochten Kartoffel, aufgewellt. Roch andere intereffante Beugen aus biefer Geefclacht, beren Bedeutung und Große erft in fpateren Beiten offenbar werben wirb, finden fich unter bem reichhaltigen Material. Und endlich steht man bewundernd bor den großen Schaufaften, mit peinlich ausgeführten Modellen unferer Schlachtschiffe, fleinen Kunftgarten mit allem Drum und Dran bon Bangerturmen, Ranonen, Schornfteinen, Masten, Rettungsbooten ufm., Die Riefenfummen berichlungen haben und die unfere Schiffsbautednit auf einer bobe zeigen, Die jeben mit Stols erfullen muß.

Zeitgemäße Betrachtungen.

"Der Bormarid,"

Die Kriegslage ist heute gespannter denn je, — es seigen die Russen Armee auf Armee — hinein in die Schlacht in gewaltigen Wellen, — der Mauer entgegen, daran sie zerschellen. — Im Westen, da geht es nicht minder heiß her, — dort macht der Franzose das Leben sich schwer, — und helsen auch weiße und farbige Briten, — so hat er zum Schluß doch am meisten gelitten! —

Im Often und Westen steht fest unsre Burg, — sie brechen die eherne Mauer nicht durch, — sie können die eiserne Feste nicht schleifen, — doch dauert's recht lange, bevor sie's begreisen! — Und während sie hossen, doch endlich einmal — zu siegen mit weit überlegener Zahl, — da müssen sie wieder aufs neue ersahren, — daß all' ihre Träume doch Träume nur waren! —

Laume nur waten!

Längst glaubten sie Herrn auf dem Balkan zu sein, —
frech griffen ins Recht der Neutralen sie ein; — sie haben
bekundet ihr maßloses Schnen, — indem sie besetzten das
Land der Hellenen. — Sie haben von dort aus bermessen gedroht, — dis wieder auss neue der Balkanbrand loht.

Zum Schlag gegen britisch-französische Scharen — zog über

die Grenze das Heer der Bulgaren!

Mildeutschlands Berbündete, längst schon bereit, — zieh'n gegen den Schwarm der Entente mit Schneid, — die schick an die Front gleich die letzen der Serben, — daß diese für England den Heldentod sterben! — Der Brite ja stets mit bekanntem Geschick, — schick an dere dor und bleibt möglichst zurück; — er kann ja vielleicht auf dem Rückzuge nützen, — die hinteren Linien sind auch noch zu schühren!

So schützt er und schirmt er mit machtvoller Hand — bas Land, das er brachte in Aufruhr und Brand, — nun möge den Lohn er in Bälde ersahren, — schon sind auf dem Bormarsch die tapseren Bulgaren. — Die Kriegslage ist heut' gespannter denn je. — Mög bald die bulgarisch-unddeutsche Armee — in Treue vereint und als siegreiche Streiter — das Land der Hellenen besreien! — Ernst Heiter.

Öffentlicher Wetterdienit.

Betterborausjage für Samstag, 26. Aug.: Wechselnd bewölft, strichweise Regen, wenig Barmeanderung.

Letzte nachrichten.

Bremen, 25. Aug. Boesmanns Telegraphenbureau melbet: Rach einem uns zugegangenen Telegramm passierte die "Deutschland" 7,15 Uhr die Bachzentrale Bremer Ties, 7,50 Uhr Bremerhaden, 8,20 Uhr Blezen, laugsam wesarsauswärts fahrend.

Berlin, 25. Aug. (T.A.) Die Rordd. Allg. Zig, teilt mit: Bor längerer Zeit haben die Franzosen bei ihrer vergeblichen Offensive eine neue Kumpsmethode eingeführt, die an niedersträchtigem und bewußtem Berleten der internationalen Abmachungen alles disher dagewesene übersteigt und nunmehr zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden muß. Biele übereinstimmende Nachrichten bestätigen die für kaum glaubhast gehaltene und daher disher nicht bekannt gewordene Tatjache, daß in der französischen Armee innerhalb der Kompagnie-Berbände besondere Formationen aufgestellt werden, die den ausdrücklichen Besehl erhalten, dei einem Augriss in dem genommenen Schützengraben zurückzubleiben und dort alles noch Lebende niederzus mach en.

Bremen, 25. Ang. (T.A.) Wie die Boff. Zig. hört, haben eine ganze Anzahl beutscher Großtaufleute der Ozean-Reederei für die Mannschaft, den Lapitan der "Deutschland" und sogar für die Besatungen der künftigen U-Handelsboote beträcht- liche Summen zur Verfügung gestellt, die nahe an die Hunderttausend reichen.

Berlin, 25. Aug. (E.A.) Dem Berl, Tgbl. wird aus dem K. und K. Kriegspressemartier unterm 24. August berichtet: Der von Westen und Süden gegen das Uzulische Gebirgstand gerichtete Frontbogen der österreichisch-ungarischen und deutschen Flügelgruppen hat in den letzten Tagen durch eine Reihe weiterer glüstlicher Operationen abermals eine erhebliche Berlängerung ersahren. Zahlreiche russische Streiffommandos und auch größere seindliche Abteilungen wurden durch den konzentrischen Vormarsch der Berbil no eten im wegearmen Gebirgstand überrascht und abgeschnitten.

Lugano, 25. Aug. (T.U.) Der Corriere bella Sera schreibt: An ber Struma herrscht Rube. Die Bulgaren bedrohen Serres ober sind bort, wie Gerüchte umgehen, bereits eingebrungen. Der englische und ber iralienische Atminiaragent und einige Italiener aus Serres sind in Saloniti eingetroffen.

Hag, 25. Aug. (I.A.) Ein Reuterscher Korrespondent meldet unterm 22. August über die Ansänge der bulgarischen Offensive, daß Donnerstag abend die bulgarischen Truppen plöglich auf Demir Hisfar vorrischen; offenbar mit der Absicht, ein in Kawaki liegendes französisches Kadallerie-Regiment zu überrumpeln. Eine in Demir Hisfar befindliche griechische Truppenabteilung wurde von den Bulgaren umzingelt. Die französische Kadallerie berwickelte sich während des Rüchzuges nach der Strump-Brücke in einen Kampf mit den Bulgaren. Eine franke Abeilung seindlicher Feldartilerie erschien auf dem Plan und bezog die Stellungen und Törser längs der Straße, auf der die Bulgaren borrückten. Ter Feind wurde mehrere Stunden aufgehalten, dann nahmen die Berbünd der ihre Truppen auf dem rechten User der Struma zurück. Der Gegner besehte mittletweile die Börser der Ebene.

Berlin, 25. Aug. (B.B.) Die Agensia Stefani melbet: Dian bat festgestellt, bag Radrichten fiber bie Edtigteit feindlicher Unterfeeboote fern bon ber Beimattufte bem Feinde fehr borteilhaft find, da er fo über Tätigfeit und Ort feiner Unterfeeboote unterrichtet wirb, mit benen er feine unmittelbare Berbindung bat. Infolgebeffen haben bie Alliterten beichloffen, bie Beröffenta lichung folder Radrichten zu unterfagen. (Bon unterrichteter Geite erfahren wir hiergu: Gelbftverftandlich ift es Unfinn, ju behaupten, daß die beutiche Ffotte und die ihrer Berbandeten aus den Liphdmeldungen über verfentte Schiffe Rachrichten für die Operationen ber Unterseeboote erhalten würden. Der wahre Grund für unsere Feinde, das Bersenken von Schiffen in Zukunft nicht mehr zu veröffentlichen, liegt auf anderen Gebieten: Man will der eigenen Deffentlichkeit die Erfolge der feindlichen Unterseeboote borenthalten, um die Stimmung nicht noch weiter gu brilden; um bie Schiffsbefahungen nicht noch ungitlicher zu machen und bamit bas Anfeuern bon Mannschaften zu erschweren; um die Berficherungsprämien nicht noch weiter fteigen gu laffen ufw.)

1 & Legiteil berantm. :- Schriftletter &. Sattler, Dillenburg.

herr Bürgermeister!

In welcher Weise ift feither die in melder Beitraumen ber Stadt Dillenburg fiberwiefen

Butter verteilt worden

Beamte abgegeben wurde?

Da ein bffentliches Interesse vorliegt, wird

Giner für Biele

Silliges Sohlleder.

Mit Bezug auf die Befanntmachung des Herrn
Landrats in Nr. 196 dieser
Beit. werden die Familienvorstände mit Einkommen
unter 900.— Mt. jährlich
darauf hingewiesen, daß Anträge auf Lieserung von
Sohlleder die spätestens
Montag, den 28. ds. Mts.
bei uns zu stellen sind.
Schablonenriß ist beizusügen.
Dillenburg, 25. Aug. 1916.
Der Magistrat.

Samstag, ben 18 Mts. ift in ben filbt taufsfrellen tonixoline

Weizenmel

jum feitherigen Breiratig. Die Abgabe erfolgt

Borlage und Abstern des Brotbuches, and Kopf der Einwahm 250 gr. Der Re

Gymnafiafe erteile ich Rachhilfelin Räheres i. b. Gelden



Mehrere

Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte Drebarbeit bei gutem Lohn gesucht.

Gifenwerk Saiger G. m. b. S., &

20 bis 30 Erdarbeiter und 1 Sh

sucht sofort gegen hoben Lohn ober Attord für Wieltungsbau (Dauer-Arbeit), 1/2 Stunde von Burgendorf entfernt. Schriftliche Anmelbung end später auf ber Bauftelle Kalteiche (Stat. Wirge

Ed. Durth, Unternehmer, Salden

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73. Sanltätsgeschäft.

Alle Arten Brechbänder, Geradehalter, Krankenpflege-, u. Wöchnerissen-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel.

- Fachgemässe Bedlenung. -

Sofa, Tifche, Stühle und sonftige Geräte

zu verkaufen. (222 Näh. Friedrichftr. 9.

Schönes Simmentaler Wintterfalb

zu verlaufen bei Wilhelm Josmann, Marbachstraße.

Bewandter fraftiger

Laufjunge gegen guten Bohn gefucht. Onchornderei E. Weidenbach,

Dillenburg.

Rircht, Rachr, Dillenh Evangel, Rirdengenen

Svangel. Lirhengen:
Sount., 27. Aug. 10. a
Im., 8 U.: Pfr. Brande
Bm., 9½, U.: Bfr. Br 10½ Christent. m. b., win
Nm., 2 U.: Bredigt u.
in Donsbach. Pfr. Brands
Tauf. u. Trau. Pfr. d
Ab., 8½, U.: Berf. t.
Pfarrer Brandenius
Mittwoch 8½, U.: Bendenius
Mittwoch 8½, U.: Brandenius
Donnerst., 9 U.: Ariegen
Bfr. Brandenburg.

Pfr. Brandenburg Freitag ab. 8 U.: Borb. 18 Lathofilde Airdensis An Sonn- und Fein 7¹/₂ U.: Frühmesse. 5¹/₄ U

amt mit Bredigt. 2 d. ober Christenets. An Werking.: 71/4 II. S. Samstag, abbs. 8 II. sandadt. Beichtgelegenielt tag bon 5 Ihr an.

Saethobisten den ist. bl.
Saethobisten den ist.
Sonnt. vm. 9½ U.: E.
10% Uhr: Sonnter
Nhenbgottesbienst

Bittinvod abb. 8%, Ust.

Saiges.

Bin. 1/210 Uhr: Gotton
Mitwirfung bes Sin.
Chriftenlehre, Dalfer!

1/2 Ut: Hr. Contain of
Christ, abb. 1/2 U.S.
Witte, ab. 85/2 U.S.
Donnerst. ab. 81/4 U.S.